JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE BRESLAU

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis: 60 Pfg. vierteljährlich einschl. Bestellgeld. Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion: Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 231 75 — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten d. Reichsministers f. Volksaufklärung und Propaganda betr. Überwachung der geistig u. kulturell tätigen Juden im deutschen Reichsgebiet.

14. Jahrgang | 10. September 1937 | Nr. 17

Stärkt den Kulturbund! Werdet Mitglieder!

Der Jüdische Kulturbund, der vor 4 Jahren gegründet wurde, ist nun seit langem Besitz und Lebensnotwendigkeit für alle großen und kleineren Gemeinden in Deutschland.

Es hat sich erwiesen, daß der Wert der Kulturbünde weit über die Möglichkeit hinausgeht, jüdischen Künstlern Betätigung, jüdischen Zuhörern Zerstreuung zu verschaffen. Hier ist ein Bund gegründet, der, ein Zeichen lebendigen geistigen Interesses, jüdische Menschen sammelt und vereint, und der dies Interesse immer entschiedener und reiner in eine besonders jüdische Richtung zu lenken strebt.

Die Existenz der Kulturbünde ist für alle Juden von innerster Bedeutung, man kann es daher weder verstehen noch billigen, daß es immer noch Juden in Deutschland gibt, die nach ihren materiellen Lebensbedingungen wohl dazu imstande wären, Mitglieder ihres Kulturbundes zu sein, aber dennoch beiseite stehen. Den Verlust, den jedes Jahr den Kulturbünden unvermeidlicherweise bringt, kann und muß wettgemacht werden durch den Eintritt dieser noch Außenstehenden.

Dem Kulturbund Treue zu halten, dem Kulturbund neue Mitglieder zu werben, scheint uns gemeinsame Ehrenpflicht aller Juden.

Reichsvertretung der Juden in Deutschland. gez. Baeck, Hirsch. / Der Vorstand der Synagogengemeinde Breslau. gez. Leß. / Preußischer Landesverband Jüd. Gemeinden. gez. Kammergerichtsrat i. R. Wolff. / Oberrat der Isr. Religionsgemeinschaft Württembergs. gez. Dr. Gumbel. Oberrat der Israeliten Badens. gez. Friedrich A. Strauß. / Verband Bayr. Israel. Gemeinden. gez. Dr. Neumeyer. Jüdischer Central-Verein. gez. Dr. Herzfeld. / Jüdischer Frauenbund. gez. Ottilie Schönewald (Bochum), Hanne Karminski. / Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten. gez. Dr. Leo Löwenstein. / Zionistische Vereinigung für Deutschland. gez. Benno Cohn, Hans Friedenthal. / Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland. gez. Singer, Cohn, Wiener. / Vorstand des Jüdischen Kulturbundes Breslau. gez. Fränkel, Cohn, Abt, Lux, Neustadt, Steffi Preuß.

★

Soll der Kulturbund seinen hohen und schweren Aufgaben gerecht werden, so ist es notwendig, daß jeder einzelne jüdische Mensch sich zu ihm zählt. Die geldlichen Verpflichtungen sind in Breslau so eingerichtet, daß sie auch den Unbemittelten nicht drücken. In zwei Werbeveranstaltungen, die sämtlichen Mitgliedern der hiesigen Synagogen-Gemeinde zugänglich sein werden, sollen die Außenstehenden Gelegenheit haben, einen Einblick in die Tätigkeit des Kulturbundes zu gewinnen. Im September wird der bekannte jüdische Literaturhistoriker und Dramaturg Julius Bab einen Vortrag über das Thema halten „Hiob und Faust"; später wird das Lustspiel „Jean" von Ladislaus Bus-Fekete, das sich bereits als großer Theatererfolg erwiesen hat, in einer solchen Werbeveranstaltung aufgeführt werden.

Auf dem Gebiete des Theaters ist die bewährte Zusammenarbeit mit dem Hamburger Jüdischen Kulturbund aufrecht erhalten worden. Die klassische Komödie soll mit Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung" zu Worte kommen, mit Donna Diana von Moreto (1618—1668) ist das ältere Theater ein zweites Mal vertreten; aus der modernen Dramatik wird Werfels „Maximilian und Juarez" erscheinen. Es wird zweifellos sehr begrüßt werden, daß auch zwei rein jüdische Schauspiele, d. h. Schauspiele jüdischen Inhalts von einem jüdischen Autor herangezogen sind: „Amcha"! (Das große Los) von Scholem Alechem und „Reise Benjamin III." von Mendele Mocher Seforim. Das Gesellschaftsstück wird mit dem bereits erwähnten „Jean" und mit „Die erste Mrs. Selby" von Irving zu seinem Rechte gelangen. In Gemeinschaft mit dem Jüdischen Musikverein Breslau wird auch eine Operette unter musikalischer Leitung von Dr. Fritz Berend über die Bühne gehen.

Die Kleinkunst wird wieder Max Ehrlich mit einer Revue, ferner Dela Lipinskaja, weiter den „Bunten Karren" aus Leipzig und schließlich Cläre Arnstein, „das Mädchen mit der Harmonika", die im Vorjahre so großen Beifall erntete, als Gäste unseres Kulturbundes nach Breslau führen.

In einem Rezitationsabend wird Edith Herrnstadt-Oettingen im Dezember vor dem hiesigen jüdischen Publikum aufs neue ihr großes Können zeigen. Von Vorträgen stehen außer dem erwähnten von Bab, eine Reihe weiterer in Aussicht. So ist ein Vortrag des hiesigen Seminardozenten Prof. Dr. Heinemann geplant „Der jüdische Hellenismus als Kulturproblem". Weitere Vorträge werden voraussichtlich von Max Osborn, Stud.-R. i. R. Rose Bluhm, Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein, Dr. Bertha Badt-Strauß, Berlin, und Dr. Oskar Guttmann, Berlin, gehalten werden.

Ein reichhaltiges und gediegenes Programm. Aber wenn es seine volle Auswirkung haben soll, dann darf sich niemand von denen vom Kulturbund ausschließen, für die er bestimmt ist.

Manfred Rosenfeld.

★

Anfang Oktober eröffnet der Jüdische Musikverein Breslau E. V. die Reihe der im Rahmen der Jüdischen Kulturbund-Veranstaltungen vorgesehenen Musikaufführungen.

Bewußt wird an den Beginn dieses Konzertes ein Werk Felix Mendelssohns gestellt: seine prächtige (merkwürdigerweise wenig bekannte) I. Symphonie in c-moll, Werke Tschaikowskys (Nußknacker-Suite) und Verdis Ouvertüre zur Oper „Sizilianische Vesper" vervollständigen den Orchesterteil des Konzerts, das von Dr. Fritz Berend dirigiert wird. Als Solist wurde der ausgezeichnete jugendliche Geiger Gerhard Kander, Meisterschüler von Carl Flesch und Adolf Busch gewonnen.

Eine dem Orchesterteil dieses Konzerts ähnliche Gestaltung sollen auch die Programme der übrigen Orchesterkonzerte erhalten: jüdische Komponisten — als ältester Salomone Rossi, als Romantiker Mendelssohn, als neuerer Meister G. Mahler, aber auch Jüngere, u. a. Oskar Fried — werden zu Worte kommen, dazu werden ältere und neuere Meisterwerke der Weltliteratur von Händel bis Ravel den Hauptteil der Programme bilden. Heitere Musik wird nicht vergessen werden. Ein Abonnementskonzert soll der Orchester- und Gesangskammermusik gewidmet sein (u. a. Vivaldi: Konzert für 4 Violinen und Streichorchester), bei dem Breslauer Künstler als Solisten tätig sein werden. Auch ist die Konzertaufführung einer Oper (unter Mitwirkung des Chors und voraussichtlich mit Frau Paula Salomon (Lindberg) als Solistin) geplant. Zu solistischer Mitwirkung sind u. a. aufgefordert worden die hervorragende Pianistin Rita Storch (Romani), die unter Prof. Dohrn in Breslau großen Erfolg gehabt hat, und der beliebte 1. Baritonist der Berliner Kulturbund-Oper Wilhelm Guttmann.

Zwei Abonnementskonzerte werden wieder vom Chor des Musikvereins unter Leitung von Werner Sander bestritten. Das berühmte altitalienische Oratorium „Jephta" von Carissimi, Händels „Samson" und Werke moderner jüdischer Komponisten — O. Guttmann, H. Adler, E. Werner (Breslau) — sind in Aussicht genommen.

Sache der Breslauer Juden ist es, die Bestrebungen des Musikvereins, des Breslauer jüdischen Orchesters und Chors, zu unterstützen. Aufrüttelung wie Entspannung, Erbauung wie Unterhaltung sollen die Konzerte den Besuchern geben.

Landau.

Tischri-Aktion des Keren Kajemeth Lejisrael

Das Hauptbüro des KKL in Jerusalem hat beschlossen, im Laufe von 5 Jahren erhebliche Flächen von Obergaliläa, der großen Provinz im Norden Palästinas, in nationalen Besitz zu überführen. Die Zionistische Vereinigung für Deutschland ruft die Judenheit in Deutschland auf, an diesem Werk mitzuarbeiten, und stellt die Tischri-Aktion des KKL unter die Parole:

Erlösung des Bodens von Obergaliläa

Nachrichten
DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Schüleranmeldungen.

1. Jüdisches Reform-Realgymnasium für Knaben und Mädchen (Vollanstalt), Direktor Dr. Harry Abt, Rehdigerplatz 3, Sprechstunde täglich von 12.30 bis 13.30 Uhr.

2. Private Jüdische Volksschule, Schulleiter Feilchenfeld;
   a) Rehdigerplatz 3, 8 Volksschulklassen und Aufbauklasse für das 9. Schuljahr, Sprechstunde werktäglich von 12.30 bis 1.30 Uhr.
   b) Wallstraße 9, 6 Volksschulklassen, Sprechstunde Donnerstag von 10 bis 11 Uhr, sonst am Rehdigerplatz.

3. Private Jüdische Volksschule am Anger 8, Schulleiter Studienrat a. D. Pollack, 15 Volksschul- und Kursusklassen. Sprechstunde: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11.30 bis 12.30, Mittwoch 16 bis 17 Uhr.

Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen, insbesondere für die Sexten bzw. die Lernanfängerklassen, werden schnellstens erbeten, damit über Plätze und Räume verfügt werden kann.

Neuer Jüdischer Schulverein e. V.

Der Herr Regierungspräsident in Breslau hat auf Antrag des Neuen Jüdischen Schulvereins e. V. Herrn Studienrat a. D. Pollack die Genehmigung zur Leitung der Privaten Jüdischen Volksschule am Anger erteilt.

Jüdisches Lehrhaus, Breslau

Die Arbeit des Wintersemesters wird voraussichtlich am 7. Oktober mit einem Vortrage des Herrn Prof. Löwi über „Seelenleben und Gehirn im Experiment", alte und neue Anschauungen, eröffnet. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Verband jüdischer Frauen für Palästina-Arbeit (Wizo)

Für den 22. September, 20½ Uhr, haben wir ein Zusammensein in der Gemeinde-Sukkah, Wallstraße 9, vorgesehen.

Wessen Beitrag fehlt noch?

Kannst Du es verantworten, die Feiertage zu empfangen, ohne für unsere Kranken geopfert zu haben?

Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau
Hilfsausschuß für jüdische Kranke
Dr. Wilhelm Freyhan. Dr. Paul Rosenstein

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Kameradenspeisung. Die Vorarbeiten für unsere Kameradenspeisung sind im Gange. Unter Mithilfe unserer Kameraden hoffen wir, alsbald neue Räume finden und einrichten zu können. Wir gedenken, alsdann die Speisung Anfang Oktober zu eröffnen. — Unsere Kassierer werden sich schon in den nächsten Tagen an die Opferwilligkeit unserer Kameraden wenden. Helft, damit wir auch in diesem Jahr unsere segensreiche Arbeit durchführen können. — Aufnahmeformulare für die Speisung sind ab 16. September in der Geschäftsstelle erhältlich. Bis Donnerstag, den 23. September, müssen die ausgefüllten Formulare in dem Besitz der Geschäftsstelle zur Weiterleitung an die Kameradenspeisung sein.

Beachten Sie genau die nächsten Ankündigungen im Jüdischen Gemeindeblatt! Helft uns, damit wir weiterhelfen können!

Breslauer Zionistische Vereinigung.

Am Donnerstag, 16. September, 20.30 Uhr, spricht im Freundesaal, Neue Graupenstraße 3/4, Rechtsanwalt Dr. Walter Lux, Breslau, über das Thema „Nach dem 20. Kongreß, Judenstaat oder Nationalheim?". Dr. Lux hat selbst als Delegierter am Kongreß teilgenommen.

Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde" zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Mädchenkonfirmation

Der Unterricht beginnt am 7. Oktober. Anmeldungen erbitte ich in meiner Sprechstunde. Vogelstein.

Befreiung jüdischer Erwerbsloser von der Meldepflicht an den hohen Feiertagen

Die jüdischen Erwerbslosen sind am 15. September 1937 von der Meldekontrolle durch das Arbeitsamt befreit.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Allen Spendern, die bei unserer letzten Sammlung am 22. 8. 1937 uns bereitwilligst Gaben zur Verfügung gestellt haben, allen Helfern, den Leiterinnen der Bezirks- und Sammelstellen, den Leitern der Schulen und Organisationen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Jüdisches Wohlfahrtsamt.

Trauungen

8. 9. 11 Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:** Fr. Edith Bettsack, Viktoriastraße 115 mit Herrn Erich Schiftan, Reuschestraße 63

19. 9. 14½ Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:** Frl. Ilse Fraenkel, Schillerstraße 28 mit Herrn Ernst Hartmann, Antonienstraße 36/38

19. 9. 15¼ Uhr, **Neue Synagoge:** Frl. Johanna Sachs, Güntherstraße 7 mit Herrn Erwin Ruß, Frankfurter Straße 129.

23. 9. 11 Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:** Frl. Tea Pinkus, Gutenbergstraße 8 mit Herrn Leo Grabowski, Kurfürstenstraße 20

30. 9. 15 Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:** Frl. Betti Lange, Liegnitzer Straße 1 bei Cohn mit Herrn Erwin Grabowski, Westendstraße 112

3. 10. 12 Uhr, **Neue Synagoge:** Frl. Cäcilie Ball, Fraustadt mit Herrn Dr. Hans Reich, Augustastr. 68

Konfirmationen

Alte Synagoge:

18. 9. Hans-Martin Elias Landau, Sohn des Herrn Apotheker Walter Landau und dessen Ehefrau Mara geb. Glaser, Augustastraße 66

25. 9. Günther Heinrich, Sohn des Herrn Georg Heinrich und dessen Ehefrau Klara geb. Seiler, Charlottenstraße 8

9. 10. Max Schlamka, Sohn des Herrn Hermann Schlamka und dessen Ehefrau Rosa geb. Lewkowicz, Karlstraße 40/41. Empfang bei Lewkowicz, Freiburger Straße 9

9. 10. Günther Breslauer, Sohn des Herrn Benno Breslauer und dessen Ehefrau Gertrud geb. Springer, Steinstraße 61

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens drei Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

20. 9. Ernst Günter Behnsch, Sohn des verst. Herrn Bruno Behnsch und der Frau Alice geb. Radlauer, Gutenbergstraße 37

20. 9. Peter Wallfisch, Sohn des Herrn Dr. Herbert Wallfisch und der Frau Frieda geb. Bräude, Steinstraße 9a

2. 10. Heinz-Peter Brandt, Sohn des Herrn Hans Brandt und der Frau Ruth geb. Schuster, Scharnhorststraße 6

2. 10. Horst Fischer, Sohn des Herrn Wilhelm Fischer und der Frau Else geb. Breitbarth, Viktoriastraße 51

2. 10. Günter Holz, Sohn des Herrn Ernst Holz und der Frau Annemarie geb. Markt, Goethestraße 43

2. 10. Wolfgang Korn, Sohn des Herrn Günter Korn und der Frau Gertrud geb. Hoppe, Carlowitz, Graudenzer Straße 102

Sklower Synagoge, Goldeneradegasse 2:

20. 9. Menachem Silberberg, Sohn des Herrn Siegfried Silberberg und dessen Ehefrau Henriette geb. Levinger, Viktoriastraße 90. Empfang: Gemeindesukkoh, Wallstraße 7. Drascha 12½ Uhr.

Synagoge am Rehdigerplatz:

9. 10. Hans Rosenbaum, Sohn des Herrn Karl Rosenbaum und Frau Herta geb. Urbach, Brandenburger Straße 58.

Abraham-Mugdan-Synagoge, Rehdigerplatz:

18. 9. Heinz Siegfried Petzal, Sohn des Herrn Kurt Petzal und dessen Ehefrau Elfriede geb. Kirschbaum, Schwerinstraße 64.

Geburtstage

60 Jahre:

17. 9. Max Brieger, Moltkestraße 1a.

70 Jahre:

18. 9. Josef Schacher, Franz-Seldteplatz 6.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 17. Juli 1937 bis 31. Juli 1937:

Kfm. Angestellter Hermann Neumann, Viktoriastraße 61.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 17. August 1937 bis 31. August 1937: 2 Männer.

Beerdigungen

Friedhof Cosel:

25. 8. Anna Agular geb. Bermann, Viktoriastraße 33.
25. 8. Frieda Heymann geb. Friedmann, Sprudelstraße 1.
26. 8. Rosalie Pommer geb. Goldstein, Gräbschener Straße 32.
26. 8. Rebekka Weißkopf geb. Lewin, Westendstraße 76.
26. 8. Ernestine Heppner geb. Meyer, Feldstraße 38.
27. 8. Elfriede Pulvermacher, Goethestraße 68.
30. 8. Edmund Steinitz, Schwerinstraße 46.
30. 8. Wilhelm Grünberg, Opitzstraße 23.
2. 9. Hermann Schleier, Gabitzstraße 73
2. 9. Charles Wunderlich, Obernigk.
3. 9. Frieda Epstein, Lewaldstraße 12.
3. 9. Nelly Hartmann, Rehdigerstraße 30.
3. 9. Paula Goldstein, Hohenzollernstraße 52/54
3. 9. Robert Lubinski, Gutenbergstraße 49.

Friedhof Lohestraße:

26. 8. Johanna Bielschowsky geb. Wohlauer, Kirschallee 35.
8. 9. Lotte Engel geb. Mendelsson, Kleinburgstraße 10.

Bei Todesfällen zu beachten!

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Telefon 364 58, in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstitute erfolgt ist.

(Schluß der Amtlichen Mitteilungen der Synagogen-Gemeinde.)

Eine Möglichkeit zur Einwanderung nach Chile

Die Jüdische Telegraphen-Agentur erfährt vom Hilfsverein der Juden in Deutschland folgendes: Gegenwärtig besteht die Möglichkeit, eine beschränkte Anzahl jüdischer Familien nach Chile zu bringen und zwar unter folgenden Voraussetzungen: Der Familienvater muß einen manuellen Beruf ausüben. Ferner soll er möglichst nicht über 40 Jahre sein, mehrere Kinder haben und imstande sein, ein kleines Kapital nach Chile zu transferieren. Hierbei ist zu betonen, daß für Chile besonders günstige Transfermöglichkeiten gegeben sind. Zuschriften sind von den in Schlesien wohnhaften Juden zu richten an die Beratungsstelle des Hilfsvereins der Juden in Deutschland, Breslau, Wallstraße 9, II.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky. D.-A. II. Vj. 1937: 5258 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Geschäftliches (außer Verantwortung der Schriftltg.). Die vorliegende Ausgabe enthält eine Beilage der **Deutschland-Palästina-Verkehrsges. m. b. H.**, Vertr. f. Breslau u. Niederschles. **Hermann Roth, Breslau 5, Gartenstr. 31** sowie in einer Teilaufl. eine Beilage der **Kranken- u. Sterbekasse** für selbständige Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte A. G., **Bonn**, General-Vertreter **Alfred Wisch, Breslau**, Elsasser Straße 13.

Statt Karten!

Erna Schlesinger
Felix Nathan
Verlobte

Kürassierstr. 9 — **Breslau 18** — Wölflstraße 19

Unsere Trauung findet Sonntag, den 19. September 1937 nachmittags 3¼ Uhr, in der Neuen Synagoge statt.

Hannelore Sachs
Erwin Ruß

Güntherstr. 7 — Frankfurter Str. 129

Außerstande, jedem Einzelnen für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich der Barmizwo unseres Sohnes **Arno** zu danken, sprechen wir auf diesem Wege, auch im Namen unseres Sohnes, unsern verbindlichsten Dank aus.

Breslau, Höfchenstraße 17.

Adolf Schrimmer und Frau Marga, geb. Nebel.

Für die uns beim Heimgange unserer guten Muttel, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante **Ernestine Heppner**, geb. Meyer erwiesene Teilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

Breslau, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. Oder.
Feldstraße 38



Zurückgekehrt
Zahnarzt
Dr. Hans Aronsohn
Tauentzienstraße 55

Zurückgekehrt
Dr. Ludwig Böhm
Neue Schweidnitzer Str. 3

Zurückgekehrt
Dr. Alfred Cohn
Augustastr. 51

Zurückgekehrt
Dr. med. L. Gerö
Homöopath. Arzt
Tauentzienplatz 1 b Tel. 54881

Zurückgekehrt
Dr. Arthur Guttmann
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt

Zurückgekehrt
Dr. G. Guttmann
Zahnarzt
Schweidnitzer Stadtgraben 10.

Zurückgekehrt
Dr. Ludwig Guttmann
Nervenarzt

Zurück
Dr. Martin Hirsch
Facharzt f. Hals, Nasen, Ohren
Gartenstraße 9 (Sonnenplatz)

Zurückgekehrt
Dr. Kutner
Nervenarzt
Gartenstr. 51 (neben Liebich)

Nach 12jährig. psychiatrisch-neurologischer Fachausbildung an den Universitäts-Nervenkliniken Breslau (**Geh. Rat Wollenberg**), Heidelberg, hier mit besonderer Ausbildung in der Psychopathologie des Kindesalters und Heilpädagogik (**Prof. Homburger**), 6jähriger Assistententätigkeit an der Nervenklinik der Charité Berlin (**Geh. Rat Bonhoeffer**), mehrjähriger Arbeit an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (**Prof. H. W. Maier**) und 1jähriger Tätigkeit an der Lewaldschen Kuranstalt Obernigk habe ich mich als

Fachärztin
f. Nerven- u. Gemütskranke

niedergelassen.

Sprechzeit: Ab 2. Sept., werktags 11-1 und 4-5 Uhr (außer Sonnabend nachmittag) u. nach Vereinbarung

Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 21
Fernruf 30163

Dr. med. Herta Seidemann

Berichtigung
Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen:
Dr. med. et phil. Curt Mandowsky
Facharzt für innere Krankheiten
Wohnung: Viktoriastraße 92
Telefon 30631

Zurückgekehrt
Zahnarzt
Dr. Marcusy
Goethestraße 18
Fernruf 33973

Zurück:
Dr. Neufeld
Frauenarzt
Neue Schweidnitzer Straße 15

Zurück
Dr. Walter
Frauenarzt
Gartenstr. 40, Ecke Agnesstr.

Geben Sie Ihre Familienanzeigen in das Breslauer Jüd. Gemeindeblatt.

Zurückgekehrt
Dr. Otto Fuchs
Frauenarzt
Kais.-Wilhelm-Straße 25a

Engl. u. Franz.
Nachhilfeunterricht
ert. preiswert gebildete Dame. Gute Referenzen vorhd. Off. u. **A 54** EdZ.

Meine liebe gute Tochter, unsere liebevolle, treue Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Lotte Engel

geb. Mendelsson

ist nach langem Leiden heute sanft entschlafen.

Breslau, Wien, den 2. September 1937
Kleinburgstraße 10

In tiefer Trauer
namens der Hinterbliebenen

Samuel Mendelsson.

Am 2. September 1937 verschied sanft im 75. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau verw. Sanitätsrat

Anna Grünberg

geb. Kernbaum

Milwaukee (Wiskonsin, U. S. A.), 1816 East Kane Place; Oppeln, d. 2. Sept. 37. Malapaner Straße 4

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Dr. Kurt und Dr. Marie Wiener geb. Grünberg
Dr. Paul und Käte Krakauer geb. Grünberg
und 4 Enkelkinder.

Am 2. September erlöste ein sanfter Tod

Frau Lotte Engel

geb. Mendelsson

die Gattin unseres langjährigen Mitinhabers, von langem, schweren Leiden.

Die Güte und Selbstlosigkeit ihres Herzens, ihr reges Interesse für das Gedeihen der Firma sichern ihr bei uns ein dauerndes, ehrenvolles Andenken.

Die Inhaber der Firma A. J. Mugdan

Nach schwerer Erkrankung entschlief sanft am 7. September 1937 im 79. Lebensjahre unsere zärtlich geliebte Mutter und Großmutter, unsere liebe Schwester

Ida Jacobowitz

geb. Fabisch

Breslau, Kurfürstenstraße 56, den 7. September 1937.

In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen.

Die Beisetzung hat Donnerstag, den 9. September 1937 auf dem Friedhof Lohestraße stattgefunden.

Nach langem, schweren Leiden verschied am 2. d. Mts. die Gattin unseres unvergeßlichen Chefs

Frau Lotte Engel

geb. Mendelsson

die mir und allen, die ihr nahe standen, stets viele Beweise ihrer Güte und Zuneigung gezeigt hat.

Ihr Andenken wird bei uns in dankbarer Erinnerung fortleben.

Martin Hirsch

Prokurist der Firma A. J. Mugdan.

Am Sonnabend, den 28. August, entschlief unser ehemaliger Prokurist und jahrzehntelanger Mitarbeiter

Herr Edmund Steinitz

Wir werden dem Hingeschiedenen, dessen Charakter wir sehr hoch schätzten und der uns ein treuer Freund war, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, den 30. August 1937.

Schlesische Furnierwerke
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

John Levi. Emil Glücksmann. Arthur Schiff.

Für die aufrichtige Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,

Frau Mathilde Boss

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

San.-Rat Dr. S. Boss
Dr. med. L. Boss

Breslau, im September 1937.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes und Vaters

Hermann Schleier

spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Breslau, Gabitzstraße 74, den 2. September 1937

Julie Schleier
geb. Berger.

Nur der beschäftigte Handwerker kann Lehrlinge ausbilden!

Nach langem schweren Leiden verstarb am 1. September im 48. Lebensjahre unsere geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Nelly Hartmann

Breslau, Berlin, den 3. September 1937
Rehdigerstraße 30

Hans und Herta Hartmann

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben

Ernst Loebel

bewiesene liebevolle Anteilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Breslau-Berlin, im August 1937.

Die Hinterbliebenen.

Für die Liebe, Güte und Wertschätzung, die meinem geliebten Manne und unserem teuren Vater im Leben und im Tode entgegengebracht wurde, danken wir aus tiefstem Herzen.

Breslau, im September 1937.
Schwerinstraße 46

Hulda Steinitz, geb. Graetzer
Edgar Steinitz und Frau
Alwin Steinitz

Trockenes Brennholz
in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen Abholung von güt. Spenden werden nach wie vor erledigt
„Peah" Jüdisches Brockenhaus Höfchenstr. 52. Tel. 31850.
Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

Martin Glaser
Aufwärter
Viktoriastr. 26 — Tel. 41484
Parkettreinigung
Fensterputzen
Teppichklopfen
u. a. m.
Großreinemachen
Reinigen v. Zimmern nach dem Maler.

Garage Nähe Südpark
gesucht.
Off. u. **O. V. 2353** an **Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.**

Dauermieter
berufstätig, sucht **saub. möbl. Zimm.** Geg. Museumplatz bis Viktoriastraße, Nähe Linie 15. Miete ca. 20 M. p. 1. 10. Off. **A 2062** E. d. Z.

Suche für m. jüd. Hausangestellte **kl. Mädchenzimmer** oder andere billige Schlafgel. Eig. Bettwäsche. **Riesenfeld,** Sadowastr. 36.

Zimmer
sucht jüd. Frau, **gegen Haushilfe,** stundenweise, z. Zt. **Berlin - Charlottenburg,** Herderstr. 5 bei **Elkar**

Gesucht
$2^1/_2$-3 Zimmer-Wohnung
möbl. p. 1. Oktober. Eilangeb. u. **T 2448** an die E. d. Ztg.

Aeltere Dame sucht gutes, ruhiges
möbl. Zimmer
i. Süden, hptr. od. 1. Etage, durchaus sauber, wo Mädch. im Hause. Mittagstisch erwünscht, aber nicht Beding. Off. mit Preisang. **B 58** Exp. d. Blatt.

Möbl. Zimmer
bis 3 M. wöchentl. v. **Herrn gesucht.** Off. **B 50** E. d. Z.

$1^1/_2$ — 2 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Balkon **zu mieten gesucht.** Näheres unt. **A 56** Exp. d. Blatt. erb.

Freundl. möbl. Zimmer
gute Straßenbahn-Verbindg., zentral gelegen, zum 1. 10. für 4—6 Woch. gesucht. Ausf. Off. m. Preisang. pp. erb. u. **A 63** Exp. d. Z.

In sehr gepfl., ruh. Haushalt sind **$1^1/_2$ Zimmer,** möbl. od. unmöbl., an berufst. Herrn preiswert zu verm. Zentralhzg., fließ. Wass. **Körnerstr. 44, Chotzen,** 2. Etage. Besichtg. 4—5 Uhr.

Trinitasstraße 8, 1. Et., lks., (Nähe Sonnenpl.), schön., **sonn. Vorderz,** mit el. L., i. gepfl. Haus, leer od. möbl., sof. zu verm. Mietspr. 20 M. Besicht. 9-10 und 15-16 Uhr.

Zimmer
leer oder möbliert, mit Küchenbentzg., Bad, Tel. p. 1. 10., evtl. früh. zu verm. **Höfchenstr. 99, II. r.**

Sehr großes, schönes
Leerzimmer
p. 1. Okt. zu **verm. Schillerstraße 28, I. rechts.**

---

2 möblierte Zimmer
auch geteilt, mit Küchenben., Nähe Schillerstr. preisw. zu verm. Off. u. **B 65** Exp. d. Blatt.

Gut möbliertes Zimmer
evtl. auch zwei Zimmer für 25 Mk. **zu verm. Taschenstraße 20, II., rechts.**

Büro-Raum
oder als **möbliertes Zimmer** zu verm., 2 Min. v. Hauptb., hochpart., **Bahnhofstraße 17.**

Rit. Haush.
für 17jährig., jüd. Mädch. z. **Erlerng. sämtl. Arb. u. Anl. d. Hausfrau ges.;** kl. Pens. wird gez. Off. u. **B 64** an d. Exped. d. Blattes.

Suche
sofort oder 1. 10.
$2-2^1/_2$ Zimmer-Wohn.
m. Küche bis 45 M. Off. **B 52** E. d. Z.

Ungeziefer
vertilgt
unter Garantie, billigst
Erich Dallmann
Telefon 37593 · Augustastrasse 57
Auf Wunsch ohne Gas und Geruch in 5 Stunden.
Einzige jüd. Kammerjägerei in Breslau

Jüd. Reformrealgymnasium für Knaben u. Mädchen
(Vollanstalt) Direktor Dr. Harry Abt — Fernruf 84385
Rehdigerplatz 3.
Sprechstunde: Werktäglich von 12,30—13,30 Uhr.

Private Jüd. Volksschule für Knaben und Mädchen
Schulleiter Feilchenfeld — Fernruf 84385
a) **Rehdigerplatz 3.**
8 Volksschulklassen und Aufbauklassen für das 9. Schuljahr. — Sprechstunde: Werktäglich von 12,30—13,30 Uhr.
b) **Wallstraße 9.**
6 Volksschulklassen. — Sprechstunde: Donnerstag von 10—11 Uhr, sonst am Rehdigerplatz.

Private Jüd. Volksschule am Anger 8
Schulleiter Studienrat a. D. Pollack. — Feruruf 59665
15 Volksschul- u. Kursusklassen für **Knaben und Mädchen.** — Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11,30—12,30 Uhr und Mittwoch von 16—17 Uhr.
Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen, insbesondere für die Sexten bzw. die Lernanfängerklassen, werden schnellstens erbeten, damit über Plätze und Räume verfügt werden kann.

In meiner Schülerpension
finden noch 1 Schüler oder Schülerin **liebevolle Aufnahme** bei bekannt bester Verpflegung und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Ia Ref. **Gramse,** Goethestraße 17, 1. Etg. Telefon 842 61.

Pension
für etwas schwer zu behandelnden, 26jährig. jg. Mann p. 1. 10. von Wwe. gesucht. Pädagoge bevorzugt. Off. mit Preisang. u. **B 60** an Exp. d. Blattes.

Pension für Schülerinnen
gut gelegen, **evtl. mit Förderung der Schularbeiten.** Off. u. **O T 2351 Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.**

$2^1/_2$-3-Zimmer-Wohng.
im Süden, Nähe Linie 2 oder 18, mit Heizung und Warmwasser per Januar 1938 (evtl. Dezember 1937) **gesucht.** Offert. unt. **O W 2354** an **Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.**

Älterer Herr
jüd., **sucht** für s. **3-Zimmer-Haushalt** m. Heiz. u. Warmw.-Anlage **eine bess. Frau od. ält. Fräulein,** d. arbeitsfreud. u. zuverlässig ist, als **Wirtschafterin.** Ang. u. **B 59** an die Exp. d. Blatt. erb.

Moderne
$3^1/_2$-$4^1/_2$ Zimm.-Wohnung
mit Heizung, Balkon, 1. Et. od. Hochp. im Süden per 1. Oktober **gesucht.**
Apotheker Rosenbaum, Ottmachau.

Viktoriastr. 109 I
an der K.-W.-Str., **gut möbl. Zimmer** bald o. spät., auch vorüberg., z. verm. Bad, Telef., gepfl. Haushalt. **Zuckermann,** Tel. 328 11.

Leerzimmer
mit **eigener Kochgelegenheit** oder **Küchenben.,** evtl.
Wohngemeinschaft
ucht Dame p. 1. 10. Off. **B 54** E. d. Z.

Kreuzburger Str. 9
II. Etage,
z. 1 10. 3 **Zimmer, Küche, Bad, Balk.,** Preis 58 M., zu **vermieten.** Zuschrift. an **Preuß,** Herdainstraße 50.

Gut möbliertes Zimmer
in gut. Haushalt p. 1. Oktober preisw. **zu vermieten.** Besichtigung ab 13. Septb. **Körnerstraße 9, III., r.**

Hohenzollernstr. 70
hochparterre
2 Zimmer mit Bad u. Loggia per bald od. später zu vermieten. Näheres **Dombrowsky, Telefon 846 00.**

---

1 bis 2 ruhige Zimmer
möbl. od. unmöbl., Zentralheizung, fl. Wasser, Balkon, evtl. Küchenbentz., i. Süd. zu **vermiet.** Off. **J G 75** E. d. Z.

---

2 Leerzimmer
auch einzeln, mit Küchenbentzg. per 1. 10. zu vermiet. Hohenzollernstr. 4, 2. Et. rechts, b. G.

Sonniges, 3fstrig.
Erkerzimmer
Kochgeleg., teilw. möbl., **zu vermiet.** (2—4 oder abends.) **Viktoriastr 12, III.**

Jüd. Dauerheim
Pflegebedürft. Alleinstehende auch Ehepaare
finden Aufnahme unter ärztlicher Beaufsichtigung. Schöne, sonnige Zimmer mit Dampfheizung. Vorzügliche Küche, auch für Diabetiker. Meldungen bis 1. Oktober. Offerten u. **B** 42 an die Expedition d. Blatt. erbet.

Charlottenstr. 4, hptr.
schöne
5-Zimmer-Wohnung
per 1. 10. 37 für **monatlich 95.— Mk. zu vermieten. Telefon 207 20.**

---

2 sonnige
Leerzimmer
für **Büro- u. Wohnzwecke geeignet,** in günstig. Lage per **bald zu vermieten. Bad, Küche, Telefon** vorhanden.
Schneider, Schillerstraße 3, hptr.

Sehr schönes
möbl. Zimmer
mit anschließ. Bad, Balkon, Zentralheizung, Telefon, an Dame od. älteren Herrn **zu vermieten**
Derfflingerstraße 8, III., links (Eckhaus Kürassierstr., kl. Trepp., Neubau).

Schön. Zimmer
an berufstät. Dame b. einzelner Dame abzugeben. Telef., Bad, 12 Mk. montl. **Wittenberg,** Viktoriastr. 111a, Telefon 316 06.

Möbliertes Zimmer
mit Bad u. Telefon sofort zu vermiet. Wallstr. 13, I., lks.

Frdl., saub. möbl. Balkonzimmer
m. Schreibtisch für **16 Mk.** an berufst., jüd. Dame o. Schülerin, zu vermiet. Augustastr. 180, hp. b. **S.** Besicht. 12-3 und 7-8 Uhr.

Möbl. Zimmer,
groß, sonnig, mit **Balkon, f. 1 od. 2 Pers.** m. Teilp. bill. zu verm., Bad, Tel., Hausang. vorhand. **Hohenzollernstr. 76, 1. Stock.**

Möbl. Zimmer od. Leerzimmer
evtl. Küchenbenutz. (1 bis 2 Personen) preiswert zu **verm. Gotthilf, Yorckstr. 51, ptr.**

---

1 gut möbliertes Zimmer
elektr. Licht, Tel., Schreibt. **Augustastraße 96, III. lks.,** a. d. K.-W.-Str., p. 1. 10. zu vermieten.

Zwei sehr schöne **zweifenstr.**
Vorderzimmer
mit Licht u. Tel.-Bentz. f. jg. Ehep. od. ält. Leute per sof. bill. **zu verm. Eisinger, Schwertstraße 5a.**

Schönes großes
Leer-Zimmer
per 1. Oktober an berufstät. Dame od. Herrn zu vermieten Augustastraße 58, II., lks.

---

2 sehr schöne **zweifenstrig.**
Vorderzimmer
Ben. f. jg. Ehep. od. ält. Leute per sof. billig **zu verm. Eisinger, Schwertstraße 5a.**

Großes, sonniges, möbliertes Zimmer mit Bad, Schreibtisch, Telefon per 1. 10. 37 zu verm. **Augustastraße 96,** Ecke Kais.-W.-Str. bei **Schmerl.**

In herrlich gelegener Villa **„Weißer Hirsch"** sind möblierte Zimmer frei. **Kirchbachstr. 16.** Telefon 37982.

Opitzstraße 35, I.
Schöne, sonnige
$5^1/_2$-Zimmer-Wohnung
2 Balkons u. Erker, **evtl. geteilt,** nach Wunsch vollst. renov., zu zu vermieten. Besichtigung jederzeit durch **Hausmeister.**

Nähe Hohenzollernplatz
schöne
5-Zimmer-Wohnung
für nur 114.40 RM., evtl. je **2-Zimmer-Wohnungen,** 2 Balk., Erker, Bad usw. zu vermieten. Näheres **Telefon 290 67.**

Kaiser-Wilhelm-Straße 185a
2 Zimmer mit **eigener** Küche u. **eigen.** Gas-, elektr. Zähler, Fernspr., Toil., komf. möbl., evtl. leer, fließ. Wasser, Zentralheizung, gepfl. Einfam.-Haus, Ruf 840 11 bis 9 oder 14—15 Uhr.

Hohenzollernstraße 20
4-Zimmer-Wohnung
mit **Loggia, Balkon, Bad, Mädchenzimmer,** in der 3. Etage **per 1. Oktob. zu vermieten.** Näheres **Priester** oder **Telefon 572 27.**

Südost, Nähe Hauptbahnhof, Nähe von 7 Straßenb.-Linien, **großes sonniges Leerzimmer mit Balkon,** sep. geleg., evtl. Bad u. Küchenben., an berufstät. od. ält. Einzelperson, in ruhig. Haushalt p. 1. 10. zu vermieten. **Grünberger,** Wildenbruchstraße 10.

Derfflingerstraße 8,
Ecke Kürassierstraße, an der Kaiser-Wilh.-Straße, **eleg. möbl. Herrenzimm.** mit Schlafkautsch, Zentralheizg., Bad u. Warmwasserversorgung, Telefon an Alleinmieter in gepfl. Haush. zu verm. Bankprokurist **Born.**

1-2 helle Büroräume
in best. Zentrumslage, m. Heiz. sofort zu verm. Ang. u. **O C 2336 Annoncen-Expedition Ollendorff, Breslau 1.**

4-Zim.-Wohnung
kl. Garten, Mädchenz., Diele, Bad, Balkon u. sonst. Nebengelaß, **Gottschallstr. 32,** prt. p. 1. 10. od. früh. zu verm. **Louis Grünberger,** Vermögens- und Treuhand-Verwalter, Grundstücks- u. Hypotheken-Makler **Breslau 13, Hohenzollernstraße 84.**

Einfamilienhaus
am Südpark,
Nähe der Linie 2, hat **gut möbliertes**
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Bad, evtl. mit **einzurichtender Kochgelegenheit** an soliden Mieter, evtl. **auch an Ehepaar**
abzugeben.
Angeb. u. **A 58** an die Exp. d. Blattes.

Schöne, sonnige
$4^1/_2$-Zimmer-Wohnung
Bad, Balk. **(auch als Wohngemeinsch.),**
Garage
beides per 1. Oktober zu vermieten. Goethestr. 82. Näh. **Hausmstr. Jandke.**



Jüdischer Kulturbund Breslau
Neue Graupenstraße 3/4

Mittwoch, d. 22. September 1937
20 1/4 Uhr, Freundesaal
Neue Graupenstraße 3/4
(Unentgeltlich)

VORTRAG
Julius Bab, Berlin
„Das Shylok-Problem"
Unkostenbeitrag: Mk. 0.30 (nur numerierte Sitzplätze), Vorverkauf werktags 10—13 Uhr, an der Theaterkasse des Kulturbundes,

Sonnabend, d. 9. Oktober 1937
20 1/4 Uhr, Freundesaal
Neue Graupenstraße 3/4

Der große Theatererfolg!
Erstaufführung
„Jean"
Lustspiel von Ladislaus Bus-Fekete
Gastspiel des Jüd. Kulturbundes Hamburg E. V.
Spielleitung: **Dr. Hans Buxbaum**
Vorverkauf ab 22. September an d. Theaterkasse des Kulturbundes werktags von 10—13 und 17—19 Uhr, Freitag nur von 10—13 Uhr.
Nur für Mitglieder des Jüdischen Kulturbundes gegen Kulturb. Lichtbildausweis

---

Jüdischer Musikverein Breslau E. V.
im Jüdischen Kulturbund

Dienstag, d. 12. Oktober 1937
pünktlich 20 1/4 Uhr, Freundesaal
Neue Graupenstraße 3/4

1. Abonnementskonzert
Orchesterkonzert
Dirigent: **Dr. Fritz Berend**
Solist: **Gerhard Kander (Violine)**

Mendelssohn: Symphonie c-moll
Tschaikowsky: 3 Tänze aus dem Ballett „Nußknacker"
Verdi: Ouvertüre z. Oper „Sizilianische Vesper"
Wieniawski: Violinkonzert

Es ist gelungen, den 15jährigen Meistergeiger **Gerhard Kander**, Schüler von **Carl Flesch**, für diesen Abend zu verpflichten.

Preise der Plätze: Im Abonnement **Mk. 0.75** bis **Mk. 2.—** je Konzert. Es werden wieder Abonnements für die ersten vier Konzerte der Saison ausgegeben.

Kartenverkauf ab **Mittwoch**, den **22. Septbr.**, Kaiser-Wilhelmstr. 82, hochparterre, werktags 11—13 Uhr. **Vorbestellungen** können — **nur schriftlich** — an die Geschäftsstelle des Jüdischen Musikvereins, Ohlauer Straße 87, gerichtet werden.

Zutritt nur gegen den vorgeschriebenen Lichtbildausweis des Jüdischen Kulturbundes oder des Jüdischen Musikvereins

---

Donnerstag, den 16. Sept., 20 Uhr 30
im Freundesaal, Neue Graupenstr. 3/4
Dr. Walter Lux, Breslau
„Nach dem 20. Kongreß"
Judenstaat oder Nationalheim?
Alle Mitglieder der Synagogengemeinde sind eingeladen.
Breslauer Zionistische Vereinigung

Jüdisches Lehrhaus / Breslau.
Voranzeige:
Eröffnung des Wintersemesters 1937/38
Donnerstag, den 7. Oktober, 20.15 Uhr
Vortrag des Herrn **Prof. Dr. M. Löwi:**
„Seelenleben und Gehirn im Experiment".
Alte und neue Anschauungen.
Bekanntgabe d. Vorl.-Verz. in d. nächsten Nr. d. Bl.

---

3 wöchige, 2 wöchige, 1 wöchige Atemkurse
auch für **Laien** u. **Rekonvaleszenten** nach neuart Methode
Telefon zu erreichen 34457 — Sprechstunde 5—1/2 7 Uhr.
Elfriede Kober, Hohenzollernstr. 59, hpt.
staatl. geprüfte Gesangspäd. und Stimmbildnerin.

Wir werben...
2 Werbe-Veranstaltungen
für alle Mitglieder der Synagogengemeinde

Jüdischer Kulturbund Breslau
Neue Graupenstraße 3/4

Sonntag, d. 10. Oktober 1937
20 1/4 Uhr, Freundesaal
Neue Graupenstraße 3/4

Der große Theatererfolg!
„Jean"
Lustspiel von Ladislaus Bus-Fekete
Gastspiel des jüd. Kulturbundes Hamburg E.V.
Spielleitung: **Dr. Hans Buxbaum**
Preise der Plätze: Mk. —.50 bis **Mk. 2.50.** **Vorverkauf ab 22. September** an d. **Theaterkasse des Kulturbundes**, Neue Graupenstraße 3/4, werktags 10—13 und 17—19 Uhr, Freitags **nur** von 10—13 Uhr.

Jüdischer Musikverein Breslau E. V.
im Jüdischen Kulturbund

Mittwoch, d. 13. Oktober 1937
pünktlich 20 1/4 Uhr, Freundesaal
Neue Graupenstraße 3/4

Orchester-Konzert
Dirigent: **Dr. Fritz Berend**
Solist: **Gerhard Kander (Violine)**
Programm wie am vorherigen Tage
Preise für diese Werbe-Veranstaltung (zugänglich allen Mitgliedern der Synagogen-Gemeinde zwecks Werbung neuer Kulturbund-Mitglieder) ab **Mk. —.75.**

Zutritt zu diesen 2 Veranstaltungen haben alle Mitglieder der Synagogengemeinde.



Pelz-Mäntel
Pelz-Jacken
Herren-Pelze
Pelz-Besätze
Füchse
Umarbeitungen
reell — billig
Walter Simon
Kürschnerei
nur Nikolaistraße 7
Ecke Herrenstr., Kein Laden

Im Café Fahrig
(obere Räume)
Jeden Sonnabend, nachm. 4½ Uhr:
Tanztee
abends 8½ Uhr:
Gesellschaftstanz
Es spielen zum Tanz:
Mitglieder der Kapelle „E J O"
Nachmittags 50 Pf., abends 1.— M.
Veranstalter: **Wiener.**

Elise Széphházy
Violinvirtuosin
erteilt Violin- und Kammermusikunterricht. Auch Anfängern.
Körner Str. 35 Tel. 30774

● Kaufe ●
getragene Herr.- und Damen-Garderobe, Schuhe u. Wäsche, sow. auch Bettfedern, zahle höchste Preise.
Fuchs, Adalbertstr. 4 - Tel. 40465

Hygienische Gymnastik
Tänzerische Gymnastik
für Kinder und Erwachsene
Elli Seidler, Dipl.-Gymnastiklehrerin,
Höfchenstraße 96. Telefon 368 18.

Beginn neuer Kurse und Einzelstunden ab 8. Oktober 1937
Anmeld.: nach telefon. Vereinbarung
Kaufmännische Privatschule
Charlotte Schäffer
Neudorfstraße 33 - Telefon 31623

Nachhilfe in Englisch
für Kinder und Konversation für Erwachsene erteilt Dame mit bestem Erfolg zu mäßigen Preisen. Gefl. Off. u. B 56 Exp. d. Z.

Privatschule
Gertrud Wohl
Lothringer Straße 9, Fernspr. 842 00.
Anmeldung von Knaben und Mädchen für das 1. (Lernanfänger) bis 8. Schuljahr täglich von 12—1 Uhr erbeten.

Gymnastik
Rhythmische Erziehung
Beginn neuer Kurse
f. Kinder u. Erwachsene
Hilde Manasse
Oranienstr. 9 — Tel. 85427
Sprechstunde: 2 1/2—7 1/2.

ENGLISH
DR. GABRIEL, dipl. i. London
Hohenzollernstr. 84 Tel. 83352

Denkt an die Blaue Beitragskarte f. Hilfe u. Aufbau

Berufsausbildung!
Rythm. Gymnastik Gesundheits- und Heil-Gymnastik, Massage, Kinderturnen, Geräte
LOTTE GABRIEL
diplom. Gymnastiklehrerin
Hohenzollernstr. 84 — 83352

Glaser-Arbeiten
führt aus
L. Russ
Hohenzollernstraße 59
Telefon 83057
Unterstützt das jüd. Handwerk!

Für 1 Mk.
wird
1 Anzug
oder
Mantel
gesäub. u. gebüg.
Reparaturen sauber und billig.
Presto
Gartenstr. 21
Tel. 25679. Abhol. u. Zustellung frei.

Schiffskarten
für alle Linien
nach allen Ländern
Visabesorgung — Kreditbriefe
Flugscheine u. Eisenbahnfahrkarten zu amtlichen Preisen
WALTER JOEL
BRESLAU 13 • Kaiser-Wilhelm-Str. 17 • Tel. 32334